

Hölzernes Häuschen zum Hangeln

ABSTIMMUNG Spielplatz Anna Stenner-Straße bekommt neue Spielgeräte

HECHTSHEIM (kbw). „Wir hören jetzt mal gut zu. Hier wird gleich vorgestellt, wie der Spielplatz bald aussehen wird“, warb eine Mutter um Aufmerksamkeit. Mit ihr waren ein Dutzend Eltern mit ihren Kindern auf den Spielplatz Anna-Stenner-Straße gekommen, um sich über die neuen Spielgeräte zu informieren.

„Immer, wenn auf einem Spielplatz etwas verändert wird, machen wir das nicht in einer Nacht-und-Nebel-Aktion, sondern fragen euch, die Experten“, wandte sich Wolfgang Stiren an die Kinder. Der Pädagoge vom Amt für Jugend- und Familie organisiert und betreut die sogenannte Partizipation für Kinder, Jugendliche, Eltern und die Anwohnerschaft des Spielplatzes. Als städtischer Vertreter hatte er zudem im Dezember die Veranstaltung „Jugend spricht für sich on tour in Hechtsheim“ begleitet, bei der



Claudia Berger-Syska erklärte den Kindern die beiden Varianten, über die sie anschließend abstimmen durften. Foto: Karin Weber

Kinder und Jugendliche bemängelten, dass die Spielgeräte in die Jahre gekommen seien. Als Ersatz hatten sich die jungen Nutzer ein Klettergerät mit Rutsche gewünscht.

Anhand dieser Vorgabe und mit einem Budget von 20000 Euro

im Hinterkopf stellte Planerin Claudia Berger-Syska vom Mainzer Büro „Architektur für Garten und Landschaft“ zwei Varianten vor, über die die Jüngsten anschließend anhand von grünen Klebepunkten abstimmen durften. Knapp entschied sich die

Mehrheit für ein hölzernes Turmhaus mit Rutschstangen, einem Kletternetz und einem Hangelbalken und ein im Design ähnliches Sandspielhäuschen im Kleinkindbereich (Variante 2). Beide sollen im Winter eingebaut werden, sodass sie zu Beginn der neuen Spielplatzsaison im kommenden Frühjahr von den Kindern erobert werden können. „Die alten Geräte sind aber noch standfest, dass man die Kinder hier ruhigen Gewissens spielen lassen kann“, erklärte Stiren. An Ortsvorsteher Franz Jung richtete sich die Bitte der Eltern, zur Sicherheit der Kinder dem unerlaubten Durchgangsverkehr auf dem Wirtschaftsweg vor dem Spielplatz Einhalt zu bieten. „Es ist eindeutig beschildert, dass hier keiner zu fahren hat“, erwiderte Jung, und regte an, zwei Hinweisschilder „Spielende Kinder“ anbringen zu lassen.